

Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Der Kirchenkreis organisiert einen Workshop. Anmeldungen sind bis 29. September möglich.

■ **Kreis Herford.** Die eigene Haltung ist eine der Grundlagen für eine gelingende praktische Arbeit. Die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Herford organisiert dazu am Donnerstag, 1. Oktober, von 10 bis 15 Uhr im Haus der Kirche, an der Hansastraße 60, in Herford einen Workshop mit dem Titel „Verschieden – Anders – Bunt – Na und!“.

Frauen und Männer, Mütter und Väter – es gibt heute verschiedene Möglichkeiten, überlieferte gesellschaftliche Rollen auch völlig anders auszuleben. „Aktuelle Studien zeigen vielfältige Geschlechterbilder bei Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die immer wieder für Diskussionsstoff sorgen“, sagt die kirchliche Gleichstellungsbeauftragte Manuela Müller-Riepe. Beispielsweise würden manche Menschen den Frauen und Männern mit Migrationshintergrund alte, traditionelle Rollen- und Geschlechterklischees unterstellen. Müller-Riepe: „Gleichzeitig werden ‚eigene‘ Wertmaßstäbe und Lebenslagen glorifiziert, ohne sie zu hinterfragen.“ Bei

dem Workshop geht es um einen differenzierten Blick und um wertschätzende Zusammenarbeit in einer vielfältigen Gesellschaft. „Es soll hinterfragt werden, welchen Einfluss ethnisch oder religiös konstruierte Zuschreibungen bei den Geschlechterrollen haben und wie wir auf der Arbeit, privat oder im Ehrenamt damit umgehen“, erklärt Anna-Lena Köhler von der kirchlichen Erwachsenenbildung.

Außerdem gehören zu den Themen des Workshops das Überdenken der eigenen Standpunkte und Haltungen im Hinblick auf Gender und Migration sowie das Kennenlernen von Daten und Fakten zu Geschlechterthemen in einer Migrationsgesellschaft.

Birol Mertol und Sarah Navarro von der „FUMA – Fachstelle Gender & Diversität NRW“ werden die Veranstaltung leiten. Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch ist eine vorherige Anmeldung bis zum 29. September bei Petra Nolting notwendig unter Tel. (05221) 988471 oder E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de.

Tag des Geotops im Doberg

■ **Kreis Herford.** Die Volkshochschule im Kreis Herford bietet in Zusammenarbeit mit dem Paläontologischen Arbeitskreis Bünde anlässlich des Tags des Geotops Führungen im Doberg an.

Der Doberg: Das sind 10 Millionen Jahre Erdgeschichte in 140 Metern mächtigen Meeresablagerungen konserviert. Dort wird seit fast 200 Jahren geforscht. Es handelt sich bei diesem Naturdenkmal um die einzige Stelle in Deutschland, wo alle drei Stufen dieser alt-

tertiären erdgeschichtlich vorhanden sind. 1989 in die Liste der paläontologischen Bodendenkmäler aufgenommen.

Das Geotop Doberg wurde 1984 vollständig als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Das Sammeln von Fossilien ist daher streng untersagt. Am Tag des Geotops, Sonntag, 20. September, finden ab 15 Uhr stündlich Führungen statt. Treffpunkt ist die Gaußstraße/Ecke Albert-Schweitzer-Straße in Bünde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

radio HERFORD



■ Das ist doch mal ein Sommer-Comeback! Es sind 30 Grad im schönsten Kreis mitten im September, deswegen wollen wir nochmal eure Lieblings-Sommer-Wunschhits hören und bei uns im Radio spielen! Wir schenken euch die passende Musik zu den Temperaturen. Schickt uns dazu einfach eure Vorschläge über WhatsApp, macht eine Sprachnachricht, warum es gerade der Song sein soll und wenig später hört ihr ihn im Auto, auf der Arbeit oder im Wartezimmer! Die letzten Sommerhits gibt es heute Morgen ab 6 Uhr bei den „Vier von Hier“.



Rassegeflügelsschau des Kreisverbands

■ **Kreis Herford.** Die Rassegeflügelsschau findet vom 23. bis zum 25. Oktober in der Mehrzweckhalle in Spengelinghausen statt. Ihr sind neben der Kreisverbands-Jugendschau die Ortsschau des RGZV Lenzinghausen und die Rassetaubenschau des RTZV Ravensberg angeschlossen. Eröffnung ist Samstag, 24. Oktober, um 10 Uhr. Öffnungszeiten: Freitag, 23. Oktober, 18 bis 21 Uhr; Samstag, 24. Oktober, 12 bis 18 Uhr und Sonntag, 25. Oktober, 10 bis 13 Uhr.

Sprachen lernen von Anfang an

■ **Kreis Herford.** Rund 20 Sprachen können ab Mitte September an der Volkshochschule gelernt werden. Arabisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Japanisch und viele weitere Sprachen finden sich im Angebot. Erfahrene Dozenten vermitteln Schritt für Schritt die Sprachkenntnisse, schaffen in einer angenehmen Lernatmosphäre motivierende Sprechansätze und vermitteln darüber hinaus Hintergrundwissen über das Land, die Kultur und die Menschen. Weitere Informationen zum gesamten Sprachenangebot sowie die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.vhsimkreis-herford.de oder Tel. (05221) 59050.

Durchwachsene Stimmung in den Kreisparteien

Die einen lecken sich noch die Wunden, die anderen sind voller Vorfreude auf die Kreistagsarbeit. Ein Blick auf die Gemütslagen.

Corina Lass

■ **Kreis Herford.** Am Tag nach der Wahl ist die Stimmung in der Politik durchwachsen. Die Grünen freuen sich über Zuwächse, die SPD ist zufrieden, CDU und Linke sind enttäuscht, die FDP hätte sich ebenfalls mehr erhofft.

CDU

So auch CDU-Fraktionsvorsitzender Michael Schönbeck: Die Corona-Situation habe sich für die Amtsinhaber – Bürgermeister, Landrat – kreisweit als deutliche Unterstützung herausgestellt, sagt er. Das habe sich bis in den Kreistag durchgezogen, obwohl seine Partei – mit Dorothee Schuster als Landratskandidatin und auch in den Städten – hervorragende Kandidaten gehabt habe.

Als Konsequenz planen die Christdemokraten, „die Kommunikation mit den Bürgern zu verstärken und die Fraktionsarbeit zu öffnen, damit die Menschen besser verstehen, was wir machen“, sagte Schönbeck am Montag. Er gebe die Hoffnung nicht auf, dass eine Zusammenarbeit mit der Mehrheit aus SPD und Grünen möglich sei.

Im Wahlprogramm hätten sie konkrete Ziele formuliert. Dafür gab es zwar keine Mehrheit, aber dafür seien sie gewählt worden. Sie würden dazu nun das Gespräch mit der Mehrheitsfraktion suchen. Beispiel: Fifty-Fifty-Tax, das jungen Nachtschwärmern eine Alternative zum Elterntaxi oder zu riskanten Fahrten mit dem eigenen Auto bieten soll, indem der Kreis die Hälfte des Fahrpreises bezahlt.

SPD

SPD-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Tiekötter hätte sich noch zwei Mandate mehr im Kreistag gewünscht, ist aber sehr zufrieden mit dem Wahlergebnis, das deutlich über dem Landestrend liegt. Auch mit der Wiederwahl von Landrat Jürgen Müller hätten sie ihre Ziele erreicht. „Wir waren aber auch fleißig.“

Eine Mannschaft von Helfern sei im Wahlkampf rund um die Uhr im Einsatz gewesen. Und überall dort, wo es ein solches Netzwerk gegeben habe, sei es für die SPD auch gut gelaufen. Beispiel: Peter Bubig aus Herford. Er hat einen schwierigen CDU-Wahlkreis gewonnen, auch weil er dort unermüdlich im Einsatz war, und freute sich am Wahlabend, dass ihm der Einzug ins Kreisparlament im ersten Anlauf gelungen ist.

Die gute Zusammenarbeit



Sekretärin Mandy Schütte schenkt ihrem Chef, Landrat Jürgen Müller, eine selbst gebackene Torte mit der Aufschrift „Geschafft!“.

FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP



Zwei Mandate mehr für die SPD hätten Wolfgang Tiekötter gut gefallen.

FOTO: SPD



Michael Schönbeck hofft auf konstruktive Gespräche.

FOTO: TOBIAS KOCH



Angelika Fleischer freut sich über drei hinzugewonnene grüne Sitze im Kreistag.

FOTO: REIMAR OTT

Im Kreis Herford habe die SPD vielerorts von der teils desolaten Schwäche der CDU und starken Amtsinhabern profitiert, sagt Stoffel. „Wir freuen uns, dass wir im Kreistag und in allen Kommunen, in denen wir angetreten sind, unsere Mandate verteidigt haben.“ Ganz besonders freuen ihn zwei Mandate in Bünde, die für die Linke Fraktionsstärke im Stadtrat bedeuten.

FDP

Die FDP hat bei der Wahl zum Kreistag wieder Fraktionsstärke erreicht und leicht zugewonnen. „Mehr wäre sicher bei allgemeinem Rückenwind drin gewesen“, sagt Kreisvorsitzender Stephen Paul, der auch Fraktionsvorsitzender im Kreistag ist. Persönlich motiviere ihn, dass er seinem Kreiswahlbezirk im Herforder Süden und in Elverdissen das beste Ergebnis kreisweit habe erreichen können, und das große Engagement der Mitglieder.

Zu ihren Zielen gehöre weiterhin mehr digitaler Bürgerservice, modernere Schulen, die Förderung der kleinen und mittelständischen Betriebe sowie Hilfen für Ehrenamtliche. „Auf die weitere Zusammenarbeit mit Landrat Jürgen Müller freuen wir uns.“

mit den Grünen will die SPD fortsetzen, aber nach den Herbstferien auch mit den anderen Fraktionen im Kreistag sprechen – mit Ausnahme der AfD. Die hat mit drei Sitzen im Kreistag jetzt einen Sitz mehr als bisher, ist für die Sozialdemokraten aber kein akzeptabler Gesprächspartner, sagte Tiekötter, der nach eigenem Bekunden in der vergangenen Wahlperiode keine einzige Abstimmung im Kreistag verloren hat.

GRÜNE

Angelika Fleischer freut sich über acht Grünen-Sitze im Kreistag, ein Zugewinn von drei Mandaten. Das ermöglichte ihrer Fraktion, die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen und Themen intensiver anzugehen. Froh ist sie über die weitere Zusammenarbeit mit

der SPD, mit der die Grünen dann 26 Stimmen im 50-köpfigen Kreistag haben, bei Abstimmungen, an denen der Landrat teilnimmt, sogar 27.

Stolz ist Fleischer auf mehr als 20 Prozent und sechs Sitze im Rodinghauser Gemeinderat: Dort hatte es noch 2019 nicht einmal einen Grünen Ortsverband gegeben. Die Gruppe, die sich zusammengefunden habe, sei motiviert und fleißig gewesen, sie werde Veränderung und frischen Wind in den Gemeinderat bringen.

LINKE

Nicht so glücklich wie erhofft und wie es „das enorme Engagement“ der Wahlkämpfer und „die kommunalpolitische Arbeit der vergangenen sechs Jahre verdient gehabt hätten“, verlief der Wahlabend für die

Linke. „Wir haben den Finger in Wunden gelegt, kritisch hinterfragt und Alternativen aufgezeigt“, sagt Kreissfraktionsvorsitzender Fabian Stoffel. „Dennoch haben wir sowohl im Kreis Herford als auch im Landestrend Stimmen und Prozente verloren.“

Die Gründe liegen seiner Einschätzung nach im Kreis Herford im Antritt der Partei „Die Partei“, die Linke-Stimmen aus dem Protestlager gekostet habe, im fehlenden Rückenwind aus dem Bundestrend und im allgemeinen Image der Partei. Profiteure seien die Grünen, die weiterhin das Image der Klima- und Umweltpartei genossen. Zudem hätten Befragungen zufolge soziale Fragen, ein Kernthema der Linken, bei der Wahlentscheidung keine nennenswerte Rolle gespielt.

Der Kreis beteiligt sich erstmals an der Mobilitätswoche

Es gibt ein vielfältiges Programm in dieser Woche. Das Fahrrad steht im Blickpunkt.

■ **Kreis Herford.** „Klimafreundliche Mobilität für alle“ ist das Motto der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) der Europäischen Kommission. Erstmals beteiligt sich der Kreis Herford an der weltweit größten Kampagne für nachhaltige Mobilität. Sie hat das Ziel, Bürgern vom Mittwoch, 16. September, sechs Tage lang die Bandbreite nachhaltiger Mobilität näherzubringen.

Der Kreis hat, unterstützt durch das Zukunftsnetz Mobilität NRW, ein Programm unter anderem mit einem Infotag zu den Fahrrad-Freizeit-

routen des Projektes „Fahr im Kreis“, eine Fahrrad-Codieraktion mit dem ADFC und ein Pedelec-Training mit der Verkehrswacht des Kreises Gütersloh geplant.

Zudem wird vom Donnerstag bis Montag im Kreishauses die Wanderausstellung „Mobilität anders angehen“ des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) zu sehen sein. Sie zeigt neben Vorzeigeprojekten vor allem alternative Zugänge zur Mobilität auf. Die Ausstellung ist interaktiv. Die Besucher können sich zum Beispiel mit eigenem CO₂-Budget oder den

teilen hinzuweisen, klimafreundlich unterwegs zu sein.“ Dafür bietet die Europäischen Mobilitätswoche eine gute Gelegenheit.

Das Programm der Europäischen Mobilitätswoche im Kreis Herford:

◆ 16. September, 9.30 Uhr bis 13 Uhr: Infotag Fahrrad-Freizeittrouten „Fahr im Kreis“ bei der Biologischen Station Ravensberg, Kirchlingern.

◆ 17. September, 11 bis 17 Uhr: Fahrrad-Codieraktion mit dem ADFC vor dem Kreishauses, Amtshausstraße 3, Herford

◆ 19. September, 11.30 Uhr: Auszeichnung des kreisweit besten Teams bei der Aktion „Stadtradeln“ durch Landrat Jürgen Müller vor dem Kreishauses, Amtshausstraße 3, Herford.

◆ 19. September, 14 bis 16.30 Uhr: Pedelec-Training vor dem Kreishauses. Begrenzte Plätze. Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung unter radverkehr@kreis-herford.de möglich.

◆ 17. September bis 21. September, Wanderausstellung „Mobilität anders angehen“ im Foyer des Kreishauses.